

INHALT

KOSMOGONIE

*Achtzehn Vorträge, gehalten in Paris vom 25. Mai bis 14. Juni 1906,
nach einer Zusammenfassung von Edouard Schuré, ergänzt durch Hörernotizen*

ERSTER VORTRAG, Paris, 25. Mai 1906	17
Die Geburt des Intellekts und die Aufgabe des Christentums. Die Leibeshüllen und das Ich. Die Ablösung der Nahehe durch die Fernehe. Die vergeistigte Liebe als Grundprinzip des Rosenkreuzertums.	
ZWEITER VORTRAG, Paris, 26. Mai 1906	22
Vorchristliche und christliche Bruderschaften. Die Mission der Manichäer. Der Darwinismus, eine Teilwahrheit. Atlantis. Zwei Ströme der Entwicklung. Wahre Moral entspringt der Erkenntnis.	
DRITTER VORTRAG, Paris, 27. Mai 1906	27
Der Stein der Weisen. Ein- und Ausatmung bei Mensch, Tier und Pflanze. Die Mistel, ein Überrest der Mondenepoche. Die Geschlechtertrennung.	
VIERTER VORTRAG, Paris, 28. Mai 1906	31
Die Zirbeldrüse, Relikt eines einstigen Wahrnehmungsorgans. Der Traum, ein Rudiment des alten Hellsehens. Vom Ursprung der Mythen. Das Bewußtsein der Menschheitszukunft. Entwicklung der Erde vom Kosmos der Weisheit zum Kosmos der Liebe.	
FÜNFTER VORTRAG, Paris, 29. Mai 1906	36
Die Seele sammelt die Früchte des Erdenlebens für den Geist. Der Leib als Instrument der Seele. Bekanntwerden früherer Mysteriengeheimnisse. Der Ätherleib des Mannes ist weiblich, der Ätherleib der Frau männlich, der Astralleib beider zweigeschlechtlich. Methodische Unterschiede der östlichen und der abendländischen Initiation.	
SECHSTER VORTRAG, Paris, 30. Mai 1906	42
Die sieben Stufen der alten Einweihung. Vorbeugung gegen Gefahren der okkulten Entwicklung. Die höheren Grade der Initiation.	

SIEBENTER VORTRAG, Paris, 31. Mai 1906	48
Mittelalterliche Bruderschaften sahen im Johannes-Evangelium noch eine Einweihungsurkunde. Die spirituelle Wirkung der ersten vierzehn Verse. Der Übergang von den Mysterien des Altertums zur christlichen Einweihung in der Auferweckung des Lazarus. Die Hochzeit von Kana und die Mission des Alkohols. Die Verklärung auf dem Berge Tabor.	
ACHTER VORTRAG, Paris, 1. Juni 1906	53
Der christliche Grundcharakter der Goetheschen Naturanschauung. Die sieben Grade der christlich-gnostischen Einweihung.	
NEUNTER VORTRAG, Paris, 2. Juni 1906	59
Organe für das bewußte Erleben der Astralwelt. Goethe über die Wahrnehmung von Farben und Licht. Im Astralen erscheint die Wirkung vor der Ursache. Menschliche Leidenschaften als Tiergestalten. Das Rückerleben nach dem Tode. Folgen von Selbstmord und gewaltsamem Tod. Die Lüge, ein astraler Mord. Schwarze Magie und Vivisektion.	
ZEHNTER VORTRAG, Paris, 6. Juni 1906	66
Der achtgliedrige Pfad des Buddha und die Seligpreisungen des Matthäus-Evangeliums in ihrem Zusammenhang mit der sechzehnblättrigen Lotusblume. Die sechs Tugenden. Goethes Fragment «Die Geheimnisse». Die drei Menschheitstypen der griechischen Kunst.	
ELFTER VORTRAG, Paris, 7. Juni 1906	72
Auswirkungen der Einweihung auf gegenwärtige und nachtodliche Bewußtseinszustände. Der Zusammenhang der Inkarnationsfolge mit dem kosmisch bedingten Rhythmus der Kulturepochen.	
ZWÖLFTER VORTRAG, Paris, 8. Juni 1906	78
Das Reich der geistigen Hierarchien. Die sieben Regionen des Devachan. Gralslegende und Lohengrinsage.	
DREIZEHNTER VORTRAG, Paris, 9. Juni 1906	85
Atlantis und Lemurien. Der Wandel der menschlichen Leibgestaltung. Die drei Logoi.	
VIERZEHNTER VORTRAG, Paris, 10. Juni 1906	93
Die menschliche Bewußtseinsevolution. Der Gang der Entwicklung durch jeweils sieben Zustände des Bewußtseins, des Lebens und der Form.	

FÜNFZEHNTER VORTRAG, Paris, 11. Juni 1906	97
Die planetarische Evolution. Umgestaltung der Erde durch den Menschen. Frühere planetarische Zustände.	
SECHZEHNTER VORTRAG, Paris, 12. Juni 1906	105
Erdbeben, Vulkane und menschlicher Wille. Wirkungen vergangener planetarischer Epochen. Die Wochentage. Das Erdinnere und sein Zusammenhang mit der christlichen Einweihung.	
SIEBZEHNTER VORTRAG, Paris, 13. Juni 1906	111
Das Geheimnis des Todes. Jehova, Luzifer, Christus. Erlösung und Befreiung.	
ACHTZEHNTER VORTRAG, Paris, 14. Juni 1906	118
Die Apokalypse. Das Künftige ist keimhaft in den Urbildern enthalten. Die sieben nachatlantischen Kulturen dienen der Vorbereitung der sechsten und siebenten Erdepoche.	

POPULÄRER OKKULTISMUS

*Notizen aus vierzehn Vorträgen,
gehalten in Leipzig vom 28. Juni bis 11. Juli 1906*

ERSTER VORTRAG, Leipzig, 28. Juni 1906	129
Wahrnehmung des Ätherleibes als leuchtendes Kraftgebilde. Die seelische Konfiguration in den Farben der Aura. Die Entwicklung der Wesensglieder in den ersten drei Lebensjahrsiebenten. Im Ich berührt sich das Ewige mit dem Zeitlichen.	
ZWEITER VORTRAG, Leipzig, 29. Juni 1906	133
Keine räumliche Trennung zwischen der physischen Welt und den höheren Welten. Die Wesen des Astralplans. Die Tätigkeit des Astralleibes im Wachbewußtsein und während des Schlafes. Wandlungen im Traumleben durch Geistesschulung. Dem inneren Hören erschließt sich die geistige Welt.	
DRITTER VORTRAG, Leipzig, 30. Juni 1906	141
Das Lebenstableau. Erlebnisse des Toten in der astralischen Welt. Folgen eines unnatürlichen Todes. Das Sinnesdasein, eine Schule, durch die der Mensch zum Geiste gelangen soll.	

VIERTER VORTRAG, Leipzig, 1. Juli 1906	145
Die Gegenbilder des Physisch-Mineralischen bilden den Kontinent des Devachan. Das flutende Leben als zweite devachanische Region, Empfindung und Gefühl als dritte Region. Die Akasha-Chronik in der vierten Region, des Menschen wahres Wesen in der fünften Region.	
FÜNFTER VORTRAG, Leipzig, 2. Juli 1906	147
Wiederverkörperung von Formen und Arten in der Natur. Die Persönlichkeit, irdischer Ausdruck der ewigen Individualität. Karma, das große Gesetz der Weltengerechtigkeit. Das Opfer des Christus geschah für die ganze Menschheit.	
SECHSTER VORTRAG, Leipzig, 3. Juli 1906	149
Die Bilder des Lebenstableaus werden zu Kräften, die sich dem Astralleib einprägen. Der Kausalleib. Nachtodliche Folgen der Vivisektion. Langsame Auflösung der Astralleichname. Erfahrungen wandeln sich im Devachan zu Fähigkeiten um. Der Rückweg zur Erde. Bildung des neuen Astralleibes und Ätherleibes. Mahadevas und Lipikas.	
SIEBENTER VORTRAG, Leipzig, 4. Juli 1906	154
Die im Ätherleib veranlagten Neigungen und Gewohnheiten werden im folgenden Erdenleben zu organbildenden Kräften. Astrale Verwesungsstoffe der Hunnen und Mongolen schufen in Europa den seelischen Nährboden für den Aussatz.	
ACHTER VORTRAG, Leipzig, 5. Juli 1906	156
Das Vorstellungsleben der einen wirkt auf die moralische Verfassung der anderen Inkarnation. Pessimismus und Optimismus. Frühes oder spätes Altern als Folge der Einstellung zu den Mitmenschen in einer vergangenen Verkörperung. Weiterbildung der Leibeshüllen zu höheren Wesensgliedern. Karma der Generationen. Die Arbeit der Toten am Tier- und Pflanzenreich. Die Lebensvorschau.	
NEUNTER VORTRAG, Leipzig, 6. Juli 1906	160
Wechsel von Regen und Sonnenschein erst nach dem Untergang der Atlantis. Die physisch-ätherische Konstitution des Atlantiers. Die Stadt mit den goldenen Toren. Das Tao.	
ZEHNTER VORTRAG, Leipzig, 7. Juli 1906	164
Mit der Bildung der Lunge zog die Seele in den Leib des Lemuriers ein. Ausscheidung des Tierreichs aus der Menschheit. Monden-	

austritt und Geschlechtertrennung. In der vorangehenden Sonnenzeit standen die Naturreiche und der Mensch auf der Stufe des Pflanzendaseins. Die Bedeutung des Kreuzes in den alten Mysterien.

- ELFTER VORTRAG, Leipzig, 8. Juli 1906 168
 Der Wandel der Seelenverfassung im Durchgang durch die Kulturepochen. Die Aufgabe der gegenwärtigen fünften und der sechsten Kultur. Unterschiedlicher Geltungsbereich des ptolemäischen und des kopernikanischen Weltsystems. Überwindung der Zweigeschlechtigkeit. Die Phantasie. Magie des Wortes. Zwei Haupterfordernisse der okkulten Entwicklung: die große Einsamkeit und die Devotion.
- ZWÖLFTER VORTRAG, Leipzig, 9. Juli 1906 171
 Sechs Nebenübungen. Wahrnehmung der Auren in der Imagination. Die Lotusblumen. Der Gegensatz zwischen medialem und geschultem Hellschen.
- DREIZEHNTER VORTRAG, Leipzig, 10. Juli 1906 174
 Der Stein der Weisen. Die Stufen der östlichen Schulung. Die christliche Einweihung und der rosenkreuzerische Schulungsweg. Die «Philosophie der Freiheit» und «Wahrheit und Wissenschaft» dienen der Ausbildung eines sinnlichkeitsfreien Denkens.
- VIERZEHNTER VORTRAG, Leipzig, 11. Juli 1906 177
 Die sieben Grade der christlichen Einweihung. Mit ihr hängt die Erforschung des Erdinneren zusammen. Okkulte Tatsachen in den großen Dichtungen der Menschheit. Der Mensch und das Schicksal der Erde.

DAS JOHANNES-EVANGELIUM

*Notizen aus drei Vorträgen,
 gehalten in Berlin zwischen dem 19. Februar und 5. März 1906*

- ERSTER VORTRAG, Berlin, 19. Februar 1906 187
 In den ersten vierzehn Kapiteln schildert der Verfasser des Johannes-Evangeliums seine Erlebnisse in der Astralwelt. Die Verwandtschaft des Christus mit dem Gottmenschen. Der Aufstieg in die devachanische Welt.
- ZWEITER VORTRAG, Berlin, 26. Februar 1906 201
 Die Tätigkeit des Astralleibes am physischen Leib während des Schlafes. Böse und gute Elementarwesen. Der christliche Einweihungsweg.

DRITTER VORTRAG, Berlin, 5. März 1906	207
Die Erweckung des höheren Selbstes. Erwähnung der Reinkarnation in den Evangelien. Die okkulte Bedeutung der Worte am Kreuz.	

DIE THEOSOPHIE AN HAND DES JOHANNES-EVANGELIUMS

*Notizen aus acht Vorträgen,
gehalten in München vom 27. Oktober bis 6. November 1906*

ERSTER VORTRAG, München, 27. Oktober 1906	227
Als erstes wurde die Kirche von der materialistischen Gesinnung erfaßt. Der wahre Sinn der biblischen Schöpfungsgeschichte. Die höheren Wesensglieder des Menschen und ihr kosmischer Ursprung.	

ZWEITER VORTRAG, München, 28. Oktober 1906	236
Das Bilderbewußtsein des Atlantiers. Erste Verinnerlichung des Empfindungslebens in der lemurischen Zeit. Vergeistigung des Astralleibes zum Geistselbst und des Ätherleibes zum Lebensgeist. Höchstes Zukunftsziel, der Geistesmensch.	

DRITTER VORTRAG, München, 31. Oktober 1906	246
Aufnahme von Manas und Vorbereitung von Buddhi in der nachatlantischen Epoche. Den geistigen Vorgängen entsprechen physische Veränderungen am Menschen.	

VIERTER VORTRAG, München, 2. November 1906	255
Die Bewußtseinswelten der Naturreiche und des Menschen. Die Arbeit des Ich an den drei unteren Wesensgliedern. Erfahrungen auf höheren Bewußtseinstufen. Nathanaels Begegnung mit dem Christus. Gruppen- und Individualseelen in der Mithraseinweihung.	

FÜNFTER VORTRAG, München, 3. November 1906	263
In Ägypten verfällt Manas der Wunsch- und Begierdenwelt. Die Aufgabe des althebräischen Volkes. Knochenbildung und Bewußtseinsevolution. Das Passahlamm. Moses ist der Sendbote des Manas, Christus der Bringer der Buddhi. Das Gleichnis vom Weinstock.	

SECHSTER VORTRAG, München, 4. November 1906	273
Die Hochzeit zu Kana, eine prophetische Vorschau der Menschheitszukunft. Drei Wege zur Wahrheit: die östliche, die christlich-	

gnostische und die rosenkreuzerische Einweihung. Der östliche Weg für den Europäer ungeeignet. Die sieben Stufen der Joga-schulung und der christlich-gnostischen Einweihung.

SIEBENTER VORTRAG, München, 5. November 1906	283
Das Verhältnis des Rosenkreuzerschülers zum Lehrer. Der Wert der «Philosophie der Freiheit» für die Ausbildung des reinen Denkens. Die sinnliche Welt wird zum Gleichnis. Die okkulte Schrift. Alles höhere Leben beruht auf Rhythmus. Die Jungfrau Sophia und der Heilige Geist.	
ACHTER VORTRAG, München, 6. November 1906	293
Das Einzelbewußtsein, Spiegelbild des Erdenbewußtseins. Christus, der Herr des Karma. Fünf Bewußtseinssphären in der östlichen Weisheit. Die Reinigung des Tempels als Sinnbild einer künftigen Evolution. Das Nikodemusgespräch.	
Hinweise	301
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften	309
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe	311